



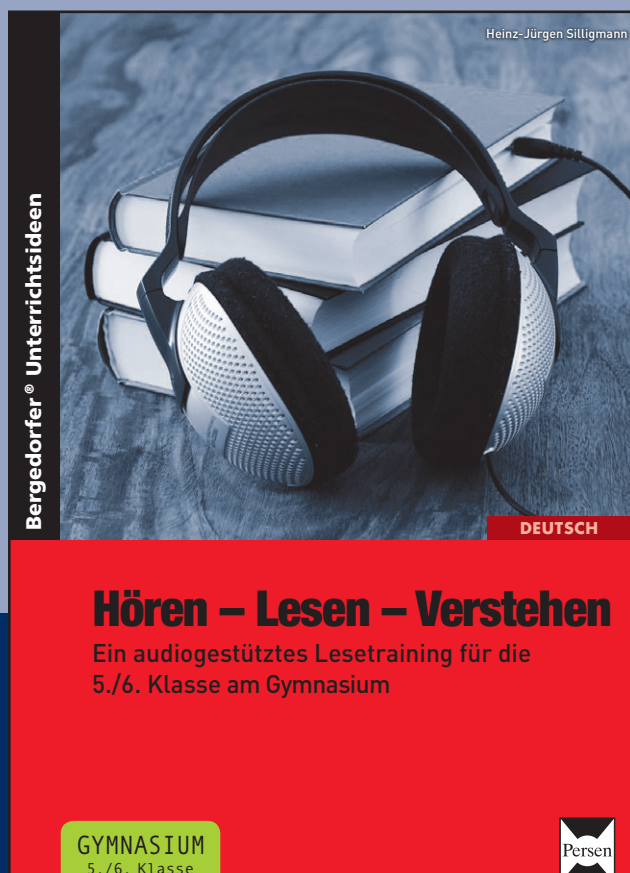
# DOWNLOAD

Heinz-Jürgen Silligmann

## Audiogestütztes Lesetraining 2

Text, Material und Hörbeispiele

VORSCHAU



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

VORSCHAU



## Text

Nebelschwaden krochen zwischen den Einfamilienhäusern hindurch auf die Straße zu. Das Licht der Straßenlaterne war nur noch als milchiger Hof in der nächtlichen Dunkelheit zu erkennen. Ein Wagen jagte um die Ecke. Offensichtlich kannte sich der Fahrer in diesem Viertel aus, trotzdem war sein Tempo für eine Wohnstraße zu hoch. Zu spät erfassten die Scheinwerfer die Baustelle am Straßenrand. Urplötzlich baute sich eine rot-weiße Sperre vor dem Kühler auf, dann das Krachen einer berstenden Frontscheibe, ein Pfeiler der Absperrung bohrte sich in das Auto. Ein schwarzes Loch verschluckte den Wagen. Stille.

Nicht ohne Stolz zeigte Tim seinen Freunden in der Pause seine neueste Errungenschaft. Er ließ sie noch etwas zappeln, während er in aller Ruhe den großen Turnbeutel aufknöpfte und langsam hineingriff. Mit einem triumphierenden Grinsen auf dem Gesicht zog er im Zeitlupentempo eine knallgelbe Warnlampe hervor, deren rote Leuchtfläche im Sonnenlicht strahlte. „Toll, das ist doch was für deine Bude! So eine hätte ich auch gerne. Wo hast du die denn her?“, wollte Murat wissen. Tim ließ sich nicht zweimal bitten und erklärte bereitwillig, wo er die Warnlampe hatte mitgehen lassen. „So einfach war das?“, fragte Thomas, als Tim beschrieben hatte, wie er in der ersten Abenddämmerung einen ruhigen Moment auf der Straße unweit der elterlichen Wohnung abgepasst hatte, um die Lampe vom Absperrpfosten einer Baustellensicherung zu lösen und schnell unter seinem Anorak verschwinden zu lassen. „Da sind bestimmt noch mehr Lampen. Wir können ja auf dem Heimweg mal an der Baustelle vorbeigehen und sehen, was sich für euch machen lässt“, entgegnete Tim.

„Da vorne ist es schon!“, rief Tim aus, als die Freunde auf die Baustelle zugingen. Beim Näherkommen erst bemerkten sie, dass außer der Absperrung ein Flatterband der Polizei die Baustelle weiträumig sicherte. Bauarbeiter waren keine zu sehen, die Arbeit ruhte scheinbar. Auf einmal wurde ihnen mulmig zumute. Vorsichtig näherten sie sich dem rot-weißen Band. Thomas entdeckte als Erster die vielen Glassplitter auf dem Asphalt, das Bauloch sah außerdem ganz anders aus, als er es von anderen Baustellen kannte. Der vordere Rand war zur Grube hin ganz eingedrückt, an der gegenüberliegenden Seite war die ganze Wand aufgerissen. „Was ist hier denn passiert?“, fragte Murat mehr sich selbst als die anderen. „Das will ich lieber nicht wissen“, antwortete Tim bedrückt und zog die Freunde von der Baustelle fort.

„Sag mal, Tim“, fragte ihn seine Mutter am Mittagstisch, „hast du den Zeitungsartikel über den schlimmen Unfall letzte Nacht hier ganz in der Nähe gelesen? Da soll ein Fahrer mit überhöhter Geschwindigkeit in eine Baustelle gerast sein. Selbst schuld, diese Raserei rächt sich immer. Es tut mir trotzdem leid für ihn. Er liegt jetzt im Krankenhaus mit schweren Schnittverletzungen und Prellungen. Der wird demnächst bestimmt langsamer fahren.“ Tim antwortete nicht, schlug die Augen nieder und löffelte bekümmert seine Suppe in sich hinein.

Er saß noch nicht lange an seinem Schreibtisch, unfähig sich auf seine Hausaufgaben zu konzentrieren, als sein Handy läutete und Thomas wie seine Mutter kurz zuvor wissen wollte, ob er den Artikel gelesen hätte. Thomas brauchte nichts weiter zu sagen, Tim wusste auch so, dass er eine Riesendummheit begangen hatte. Selbst wenn der Fahrer zu schnell gewesen war, die Lampe hätte ihn wohl schon eher warnen können. „Ach, was ich noch sagen wollte“, meinte Thomas, „für mich brauchen wir keine Warnlampe mehr zu besorgen. Das Thema hat sich erledigt, Murat ist auch nicht scharf drauf.“ Tim starrte auf den Turnbeutel neben dem Schreibtisch. Es schien ihm, als ob er rot glühte.



**zur Vollversion**



### 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Nebelschwaden krochen zwischen den Einfamilienhäusern hindurch auf die Straße zu. Das Licht der Straßenlaterne war nur noch als milchiger Hof in der nächtlichen Dunkelheit zu erkennen. Ein Wagen jagte um die Ecke. Offensichtlich kannte sich der Fahrer in diesem Viertel aus, trotzdem war sein Tempo für eine Wohnstraße zu hoch. Zu spät erfassten die Scheinwerfer die Baustelle am Straßenrand. Urplötzlich baute sich eine rot-weiße Sperre vor dem Kühler auf, dann das Krachen einer berstenden Frontscheibe, ein Pfeiler der Absperrung bohrte sich in das Auto. Ein schwarzes Loch verschluckte den Wagen. Stille.

Nicht ohne Stolz zeigte Tim seinen Freunden in der Pause seine neueste Errungenschaft. Er ließ sie noch etwas zappeln, während er in aller Ruhe den großen Turnbeutel aufknöpfte und langsam hineingriff. Mit einem triumphierenden Grinsen auf dem Gesicht zog er im Zeitlupentempo eine knallgelbe Warnlampe hervor, deren rote Leuchtfläche im Sonnenlicht strahlte. „Toll, das ist doch was für deine Bude! So eine hätte ich auch gerne. Wo hast du die denn her?“, wollte Murat wissen. Tim ließ sich nicht zweimal bitten und erklärte bereitwillig, wo er die Warnlampe hatte mitgehen lassen. „So einfach war das?“, fragte Thomas, als Tim beschrieben hatte, wie er in der ersten Abenddämmerung einen ruhigen Moment auf der Straße unweit der elterlichen Wohnung abgepasst hatte, um die Lampe vom Absperrpfosten einer Baustellensicherung zu lösen und schnell unter seinem Anorak verschwinden zu lassen. „Da sind bestimmt noch mehr Lampen. Wir können ja auf dem Heimweg mal an der Baustelle vorbeigehen und sehen, was sich für euch machen lässt“, entgegnete Tim.

„Da vorne ist es schon!“, rief Tim aus, als die Freunde auf die Baustelle zuzogen. Beim Näherkommen erst bemerkten sie, dass außer der Absperrung ein Flutterband der Polizei die Baustelle weiträumig sicherte. Bauarbeiter waren keine zu sehen, die Arbeit ruhte scheinbar. Auf einmal wurde ihnen mulmig zumute. Vorsichtig näherten sie sich dem rot-weißen Band. Thomas entdeckte als Erster die vielen Glassplitter auf dem Asphalt, das Bauloch sah außerdem ganz anders aus, als er es von anderen Baustellen kannte. Der vordere Rand war zur Grube hin ganz ingedrückt, an der gegenüberliegenden Seite war die ganze Wand aufgerissen. „Was ist hier denn passiert?“, fragte Murat mehr sich selbst als die anderen. „Das will ich lieber nicht wissen“, antwortete Tim bedrückt und zog die Freunde von der Baustelle fort.

„Sag mal, Tim“, fragte ihn seine Mutter am Mittagstisch, „hast du den Zeitungsartikel über den schlimmen Unfall letzte Nacht hier ganz in der Nähe gelesen? Da soll ein Fahrer mit überhöhter Geschwindigkeit in eine Baustelle gerast sein. Selbst schuld, diese Raserei rächt sich immer. Es tut mir trotzdem leid für ihn. Er liegt jetzt im Krankenhaus mit schweren Schnittverletzungen und Prellungen. Der wird demnächst bestimmt langsamer fahren.“ Tim antwortete nicht, schlug die Augen nieder und löffelte bekümmert seine Suppe in sich hinein.

Er saß noch nicht lange an seinem Schreibtisch, unfähig sich auf seine Hausaufgaben zu konzentrieren, als sein Handy läutete und Thomas wie seine Mutter kurz zuvor wissen wollte, ob er den Artikel gelesen hätte. Thomas brauchte nichts weiter zu sagen, Tim wusste auch so, dass er eine Riesendummheit begangen hatte. Selbst wenn der Fahrer zu schnell gewesen war, die Lampe hätte ihn wohl schon eher warnen können. „Ach, was ich noch sagen wollte“, meinte Thomas, „für mich brauchen wir keine Warnlampe mehr zu besorgen. Das Thema hat sich erledigt, Murat ist auch nicht scharf drauf.“ Tim startete auf den Turnbeutel neben dem Schreibtisch. Es schien ihm, als ob er rot glühte.

#### Legende:

Unbekannte Begriffe:

Schlüsselwörter: \_\_\_\_\_



### 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Wörterklärung
Schwaden	Rauch-, Dampf-, Dunstwolken
milchig	milchfarben, blassweiß
Hof	hier: heller Ring um eine Lichtquelle
berstenden ( <i>Inf.</i> bersten)	zerplatzen, explodieren
Errungenschaft	Anschaffung, Beute, Eroberung
ließ ... zappeln ( <i>Inf.</i> zappeln lassen)	hinhalten, verträsten
triumphieren	frohlocken, jubeln
Zeitlupentempo	verzögertes, sehr langsames Tempo
Bude	hier: Kinderzimmer
mitgehen lassen	stehlen, entwenden, klauen
Flutterband	rot-weißes Sicherungsband an Gefahrenstellen
mulmig	unbehaglich, unwohl
Asphalt	Teerdecke der Straße, Straßenbelag
Prellungen	Bluterguss
bekümmert	bedrückt, unwohl



### 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Nebelschwaden – Dunkelheit – Wagen  
 Baustelle – rot-weiße Sperre – Pfeiler – bohrte sich in – Auto  
 Tim – Turnbeutel – knallgelbe Warnlampe – mitgehen lassen – Baustellensicherung  
 Freunde – Baustelle – Flutterband – Glassplitter – Bauloch – Rand eingedrückt –  
 Wand aufgerissen  
 Mutter – Zeitungsartikel – Unfall – Fahrer – mit überhöhter Geschwindigkeit  
 Krankenhaus – Schnittverletzungen – Prellungen  
 Tim – bekümmert – Riesendummheit – Lampe – eher warnen  
 Thomas – Murat – keine Warnlampe



### 4. Fragen zum Text

- Nenne mindestens drei Gründe, warum das Auto verunglückte.  
Dunkelheit, Nebel, hohe Geschwindigkeit („jagte“), fehlende Warnlampe
- Wie erhöhte Tim die Spannung auf die Überraschung bei den Freunden? Zitiere.  
ließ ... zappeln, aller Ruhe, langsam, Zeitlupentempo
- Welche Anzeichen von Schuldgefühlen zeigte Tim beim Entwenden der Lampe?  
Er nutzte die Dämmerung, einen ruhigen Moment, ließ die Lampe danach schnell verschwinden.
- Was veränderte Tims Stimmungslage von „triumphierend“ zu „bedrückt“?  
Die Erkenntnis, dass die Baustelle wohl durch seine Schuld zum Unfallort geworden war.
- Beurteile die Reaktion von Tims Freunden auf den Zeitungsartikel.  
Sie haben Tims Verhalten als falsch und verhängnisvoll erkannt. Sie möchten nicht denselben Fehler begehen.



### 5. Kernaussage

Tim entwendet eine Warnlampe von einer Baustelle. Stolz zeigt er die Lampe seinen Freunden. Als sie gemeinsam an der Baustelle nach weiteren Lampen suchen, entdecken sie Unfallspuren. Seine Mutter erzählt ihm zu Hause von einem Zeitungsartikel über den Unfall. In der Dunkelheit bei schlechter Sicht war ein Auto in das ungesicherte Bauloch gefahren, der Fahrer wurde verletzt. Tim sieht ein, dass sein Verhalten sehr dumm war. Seine Freunde haben kein Interesse mehr, selbst eine Lampe zu bekommen.



Stolz zog Tim eine knallgelbe Warnlampe aus seinem Turnbeutel. Seine Freunde staunten nicht schlecht, als sie die rote Leuchfläche in der Sonne strahlen sahen. Murat wollte wissen, wie Tim an diese Lampe gekommen wäre. Bereitwillig erzählte Tim von der Baustelle auf der Straße nahe seiner Wohnung, wo er diese Warnlampe entwendet hatte: „Das war ein Kinderspiel, wenn ihr auch eine haben wollt, können wir uns die Baustelle nach der Schule doch einmal ansehen.“

Gesagt, getan. Als sich die Freunde der Absperrung näherten, bemerkten sie ein rot-weißes Flatterband der Polizei, das in einem größeren Umkreis die Baustelle sicherte. Bauarbeiter waren keine zu sehen, die Arbeit ruhte offenbar. Thomas entdeckte als Erster eine ganze Menge Glassplitter auf der Straße neben dem Bauloch. Sie fragten sich, was hier wohl geschehen war. Das Bauloch sah mit seinen aufgerissenen Kanten außerdem seltsam aus. Tim sah auf einmal sehr bedrückt aus und zog die Freunde von der Baustelle fort. Ihm schwante Böses.

Nach dem Mittagstisch sprach seine Mutter Tim auf einen Unfall an, der in der Nacht zuvor in der Nachbarschaft geschehen war: „Man sagt, ein Autofahrer ist mit überhöhter Geschwindigkeit in eine Baustelle gerast und hat sich dabei arg verletzt. Er liegt jetzt im Krankenhaus. Der wird in Zukunft wohl nicht mehr rasen. Trotzdem, irgendwie tut er mir auch leid, seine Verletzungen müssen richtig wehtun.“ Tim starrte auf seinen leeren Teller, er wagte nicht, seiner Mutter ins Gesicht zu sehen.

Er saß noch nicht lange an seinem Schreibtisch, als sein Handy läutete. Thomas hatte den Artikel über den Unfall ebenfalls in der Zeitung gelesen, er verzichtete nun auf eine eigene Warnlampe. Außerdem ließ er Tim wissen, dass auch Murat kein Interesse mehr hätte. Tim war niedergeschlagen. Er wusste nur zu gut, was er getan hatte. Der Turnbeutel neben seinem Schreibtisch schien ihn rot glühend anzustarren.





## 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Stolz zog Tim eine knallgelbe Warnlampe aus seinem Turnbeutel. Seine Freunde staunten nicht schlecht, als sie die rote Leuchfläche in der Sonne strahlen sahen. Murat wollte wissen, wie Tim an diese Lampe gekommen wäre. Bereitwillig erzählte Tim von der Baustelle auf der Straße nahe seiner Wohnung, wo er diese Warnlampe entwendet hatte: „Das war ein Kinderspiel, wenn ihr auch eine haben wollt, können wir uns die Baustelle nach der Schule doch einmal ansehen.“

Gesagt, getan. Als sich die Freunde der Absperrung näherten, bemerkten sie ein rot-weißes Flatterband der Polizei, das in einem größeren Umkreis die Baustelle sicherte. Bauarbeiter waren keine zu sehen, die Arbeit ruhte offenbar. Thomas entdeckte als Erster eine ganze Menge Glassplitter auf der Straße neben dem Bauloch. Sie fragten sich, was hier wohl geschehen war. Das Bauloch sah mit seinen aufgerissenen Kanten außerdem seltsam aus. Tim sah auf einmal sehr bedrückt aus und zog die Freunde von der Baustelle fort. Ihm schwante Böses.

Nach dem Mittagstisch sprach seine Mutter Tim auf einen Unfall an, der in der Nacht zuvor in der Nachbarschaft geschehen war: „Man sagt, ein Autofahrer ist mit überhöhter Geschwindigkeit in eine Baustelle gerast und hat sich dabei arg verletzt. Er liegt jetzt im Krankenhaus. Der wird in Zukunft wohl nicht mehr rasen. Trotzdem, irgendwie tut er mir auch leid, seine Verletzungen müssen richtig wehtun.“ Tim starrte auf seinen leeren Teller, er wagte nicht, seiner Mutter ins Gesicht zu sehen.

Er saß noch nicht lange an seinem Schreibtisch, als sein Handy läutete. Thomas hatte den Artikel über den Unfall ebenfalls in der Zeitung gelesen, er verzichtete nun auf eine eigene Warnlampe. Außerdem ließ er Tim wissen, dass auch Murat kein Interesse mehr hätte. Tim war nieder-geschlagen. Er wusste nur zu gut, was er getan hatte. Der Turnbeutel neben seinem Schreibtisch schien ihn rot glühend anzustarren.

**Legende:**Unbekannte Begriffe: 

Schlüsselwörter: \_\_\_\_\_



### 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Worterklärung
entwendet ( <i>Inf.</i> entwenden)	Beschönigung für: stehlen
Flutterband	rot-weißes Sicherungsband an Gefahrenstellen
schwante ( <i>Inf.</i> schwanen)	ahnen, befürchten
arg	sehr, besonders stark



### 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Tim – knallgelbe Warnlampe – Turnbeutel  
 Baustelle – entwendet  
 Absperrung – rot-weißes Flutterband – Glassplitter – Bauloch – aufgerissene Kanten  
 Tim – bedrückt  
 Mutter – Unfall – Autofahrer – überhöhter Geschwindigkeit – Baustelle gerast  
 arg verletzt – Krankenhaus  
 Thomas (+ Murat) – verzichtete – eigene Warnlampe  
 Tim – niedergeschlagen



### 4. Fragen zum Text

- Wie fühlte sich Tim, als er die Warnlampe den Freunden zeigte?  
Er war stolz und erzählte bereitwillig von seinem Beutezug.
- Sah Tim es als falsch an, die Lampe mitzunehmen?  
Nein, er schlug den Freunden sogar vor, sich ihrerseits eine Lampe zu holen.
- Was deutete bei der Baustelle auf einen Unfall hin?  
das Flutterband, die Glassplitter, das aufgerissene Bauloch
- Warum zog Tim Murat und Thomas schnell von der Baustelle fort?  
Ihm „schwante Böses“, er wurde sich wohl seiner Mitschuld am Unfall bewusst.
- Warum konnte Tim seiner Mutter nicht ins Gesicht sehen?  
Er erkannte die Folgen seiner Tat, die Verletzungen und das Leid des Unfallopfers.
- Wie reagierten seine Freunde auf die Nachricht über den Unfall?  
Sie wollten nicht denselben Fehler wie Tim begehen, verzichteten daher auf eine eigene Lampe.



### 5. Kernaussage

Tim zeigt seinen Freunden eine Warnlampe, die er von einer Baustelle entwendet hat. Als sie gemeinsam die Baustelle aufsuchen, stoßen sie auf eine Polizeiabsperrung und entdecken Unfallspuren. Zu Hause erfährt Tim von seiner Mutter, dass an dieser Stelle ein Unfall geschah. Ein Autofahrer wäre in die ungesicherte Baustelle gefahren, er läge jetzt mit schweren Verletzungen im Krankenhaus. Tim erkennt, dass er einen Fehler gemacht hat. Seine Freunde wollen keine eigene Lampe mehr haben.





**Bergedorfer<sup>®</sup> Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

**Hat Ihnen dieser Download gefallen?** Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



© 2013 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Thomas Binder  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 23251DA2

[www.persen.de](http://www.persen.de)